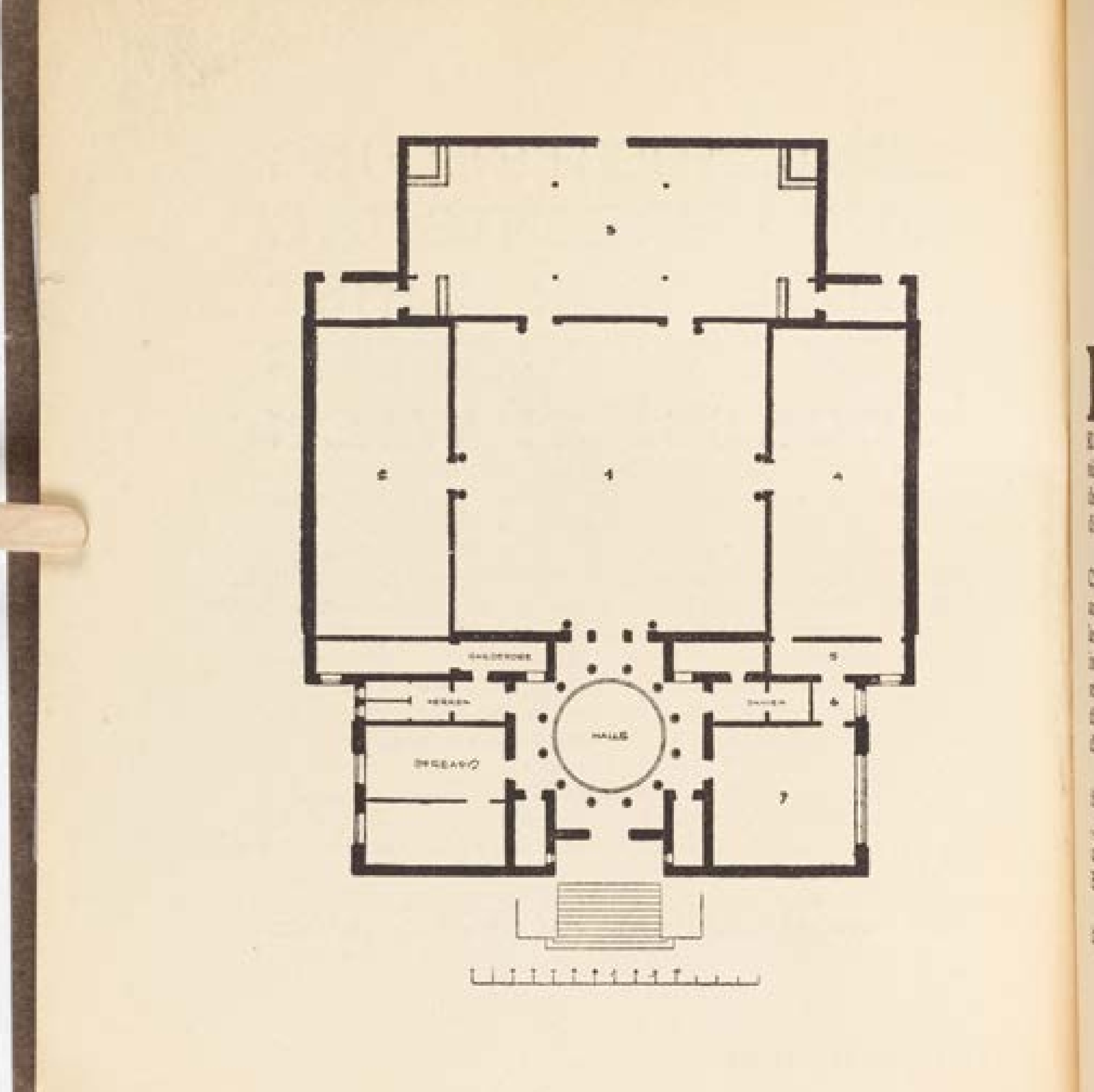
SECESSION
1906

XXVII. AUSSTELLUNG DER VEREINIGUNG BILDENDER KÜNST LER ÖSTERREICHS SECESSION WIEN

NOV. – DEZ. 1906. PREIS 1 KRONE



3
1
2
4
GARDEROBE
5
HERREN
DAMEN
6
HALLE
7

EUGÈNE CARRIÈRE

PARIS 1849—1906.

In der französischen Kunst unserer Zeit nimmt Carrière eine gesonderte Stelle ein, eine Stelle, die uns gerade bei einem Pariser Künstler fast fremdartig anmutet. Pariser Künstler in dem Sinne, den das Wort Paris nun einmal hat, sind der Italiener Boldini, die Spanier Anglada und Gandara, der Anglo-Amerikaner Whistler und tausend andere Ausländer, die voll sind von Pariser Esprit bis in die Fingerspitzen.

Bei Carrière sucht man nicht nach Esprit und nicht nach Chic. Er hat eine stille Melancholie, tiefinnerliches Gemüt, leises, anheimelndes Seelenleben und Seelenwerben. Er schmettert keine Bravourarien, die uns im Sturm gefangen nehmen, er ist kein Heldentenor und keine Ballettänzerin. Es ist eine feine, stille Kammermusik, an der mancher unachtsam vorübereilt, die aber jeden festhält und nie mehr losläßt, durch dessen Ohr die lieben Töne ihren Weg zur Seele gefunden haben.

Corot pflegte von seinen Bildern zu sagen, es wundere ihn nicht, daß der große Haufe achtlos an ihnen vorübergehe. „Aber es soll einer nur einmal stehen bleiben und hinschauen und warten, bis sich der Nebel verzieht, und dann muß er meine Bilder und mich liebhaben."

Dieses Wort des Meisters von Ville d'Avray paßt vielleicht besser noch auf Carrière als auf den Maler der im Morgen-

hauche bebenden Uferweiden. Um sich mit Carrières Kunst zu befreunden, muß man stehen bleiben, muß man verweilen und schauen, bis der Nebel verfließt, und dann wird man den Künstler und seine Bilder liebgewinnen. Wie Corot die ganze stille und feine Poesie des Weihers, der Luft, der Bäume, der Singvögel auf die Leinwand bannte, so gibt Carrière nicht das Porträt eines beliebigen Menschen, sondern er malt die Seele seines Modells, wie sie von seiner eignen Seele erkannt wurde.

Er malt nicht eine Mutter mit ihren Kindern, sondern er malt die Mutterliebe und die Kindesliebe, er zeigt uns nicht, wie seine Töchter an einer bestimmten Altersstufe ausgesehen haben, sondern wie innig und warm er sie geliebt hat, wie zärtlich sein Vaterherz bei ihrem Anblicke schlug, wie er sein höchstes Glück im Kreise der Seinen fand.

Und das ist doch trotz Courbet und dem Realismus immer noch das höchste, was uns die Kunst geben kann. Natürlich muß der Maler malen können; wenn er es aber kann, dann soll er uns mehr geben als eine bloße, rein sachliche Kopie. Schwind, dem wir getrost glauben können, meinte in seiner treuherzigen, drastischen Art: «Wenn einer so seine Freude an einem schönen Bäumchen hat und er malt seine ganze Freude und Liebe hin, das ist doch was anderes, als wenn irgend ein Esel kommt und es buchstäblich abschmiert!»

Die Gemütstiefe, die wir Deutsche zu Unrecht für unser Volk reservieren möchten, hat in den Franzosen Corot und Carrière zwei ebenso ausgezeichnete Interpreten gefunden wie in den Deutschen Richter und Schwind und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Franzosen dabei zwar nicht die besseren Zeichner, wohl aber weitaus die besseren Maler waren.

Vor der grauen Nebelschicht, welche die Gemälde Carrières zu bedecken scheint, wird diese Behauptung vielleicht einiges Kopfschütteln erregen. Auch da muß man stehen bleiben und aufmerksam hinschauen und dann wird man den überaus delikaten Koloristen erkennen, der mit einem leicht hingehauchten gelben oder rosigen Fleck mehrfarbiges Leben hervorzaubert als mancher patentierte Kolorist mit allen Farben des Regenbogens.

Und die Geschichte von Benjamin-Constant fällt mir ein, der zu der Zeit, wo der Champ de Mars noch nicht existierte und Carrière zu den regelmäßig Zurückgewiesenen des alten Salons gehörte, sich des Unbekannten annahm und in der Jury für ihn kämpfte. Als er eines Tages wieder stark für Carrière gestritten hatte, sagte ein neben ihm stehender bekannter Führer der akademischen Schule: „Na, ereifre dich nur nicht so, dein Carrière wird schon durchkommen. Um dir gefällig zu sein, werde ich für ihn stimmen, aber zugleich werde ich dir eine Tube Zinnober schicken, die du ihm geben kannst, damit etwas Farbe in seine Bilder kommt." — „Danke schön für deine Stimme," antwortete Constant, „und den Zinnober für Carrière kannst du mir auch schicken, er wird ihn besser zu gebrauchen wissen als du."

Man hat ohne großen Erfolg den Meistern nachgespürt, die auf die Entwicklung des Malers in Carrière bestimmend eingewirkt haben sollen. Da er im Elsaß, der Heimat seiner Mutter, aufgewachsen war, wollte man seine Meister in Straßburg und Kolmar bei Schongauer und Grünewald finden, dann wandte man sich nach St.-Quentin, wo er den ersten Unterricht in der Kunst erhalten hat. Aber sicher ist der Einfluß des Pastellisten Quentin de la Tour, von dem das Museum in

St.-Quentin einige achtzig Arbeiten besitzt, nur ganz vorübergehend gewesen. Der Pastellist des achtzehnten Jahrhunderts war zwar ein Meister seiner Kunst, aber Carrière hat kaum einen einzigen Berührungspunkt mit ihm. Quentin de la Tour setzt seine Modelle fast immer, wie es heute der Photograph tut, alle seine Bildnisse posieren, und so frisch und lebendig sie auch aufgefaßt und wiedergegeben sind, innerlich und seelisch sagen sie uns gar nichts. Bei Carrière finden wir das direkte Gegenteil: niemals eine Spur von studierter Pose, nicht das geringste Bestreben, rein äußerlich dem Auge des Beschauers oder des Bestellers zu gefallen, stets die Durchforschung und Wiedergabe des geheimsten Seelenlebens als erste und einzige Aufgabe.

Nein, man kann keinen Meister nennen, in dessen Fußstapfen Carrière getreten wäre. Obgleich er, wie gesagt, einigen Kunstunterricht in St.-Quentin erhielt und später die Pariser Kunstschule besuchte, wo er sich als Schüler Cabanels (!) mehrere Male ohne Erfolg an der Konkurrenz um den Rompreis beteiligte, ist er doch schließlich im besten Sinne des Wortes ein self-taught man, der fast alles, was er uns gegeben, sich selbst verdankt. Wie er den seelischen Inhalt seiner Gemälde in sich selbst fand, so gab ihm seine nächste Umgebung, der enge Kreis seiner Häuslichkeit, nicht nur seine Modelle, sondern auch seine technische Eigenart, deren graue Schleier seine Bilder schon von weitem kenntlich machen.

Schon in der Zeit der Not und des Kampfes hatte er seine Lebensgefährtin heimgeführt, hatte er seine ersten Vaterfreuden erlebt. Daß er dann immer wieder seine Frau und seine Kinder malte, hatte seinen Grund anfänglich nicht nur in der Liebe des Gatten und des Vaters, sondern viel prosaischer in

der Tatsache, daß professionelle Modelle bezahlt sein wollen und daß der schmale Beutel Carrières solche Ausgaben nicht gestattete. Und daß die Dunstschleier seine Bilder bedeckten, hatte wiederum seine Ursache nicht nur darin, daß die zarten, leisen, unaussprechlich feinen Gefühle des Künstlers keine irgendwie laute oder bunte Vertonung vertrugen und gleichsam diese Begleitung en sourdine verlangten, sondern der Maler, der keine Ateliermiete zahlen konnte und in der dämmerigen, schlecht beleuchteten Stube arbeitete, gab einfach wieder, was er tatsächlich vor sich hatte. Eines kam zum andern, aus der Not machte er eine Tugend, die äußerlichen Bedingungen verschmolzen mit den innerlichen Neigungen und so entstand die unhörbar hinschwebende, in leisesten Schwingungen unsere Seele zur Begleitung einladende Kunst Carrières, eine Kunst, die in dem lauten Marktgetümmel der Gegenwart liegt, wie ein der Welt entrückter Beginenhof, den nur eine Torhalle trennt von dem weltlichen Straßenlärm.

Dabei aber war Carrière keineswegs ein Einsiedler, der sich von dem Treiben der Welt abgesondert hätte. Ganz im Gegenteil gehörte er zu den bedeutendsten Befürwortern der Volkskunst. Am liebsten hätte er nur für die Allgemeinheit, für das Volk gearbeitet und er benutzte jede Gelegenheit, die ihn dem arbeitenden Volke näherbringen konnte. So aristokratisch apart und abgeschlossen seine Kunst ist, so demokratisch und sozialistisch dachte und fühlte Carrière. Bei allen Bestrebungen, die Kunst ins Volk zu tragen oder das Volk zur Kunst zu führen, stand er an der Spitze, hielt Vorträge, führte mit erläuternder Rede Arbeitergruppen durch die Museen und suchte endlich auch durch seine Kunst auf das Volk zu wirken.

Die bedeutendste Arbeit, die aus diesem Streben entstanden ist, das Volkstheater in Belleville, wird hier zum ersten Male außerhalb Frankreichs gezeigt. Wie seine Bildnisse weniger von der äußeren Form des Dargestellten erzählen als von dem geheimen Leben seiner Seele, so kann man dieses Gemälde ein Porträt der Volksseele nennen, wie sie sich im Theater der Pariser Arbeitervorstadt offenbart. Es sind nicht einzelne Zuschauer, abgesonderte Individuen, sondern es ist das Volk, die Menge, es sind die Gefühle dieser Menge, die uns hier offenbart werden.

Außer den Arbeiten, die man als Dokumente der liebevollen Häuslichkeit des Malers auffassen kann, hat Carrière eine Reihe von Bildnissen bedeutender Männer geschaffen, die in der Kunst des Porträts bleibende Stätte behaupten werden. So hat er Elysée Reclus, Anatole France, Alphons Daudet, Edmond de Goncourt, Paul Verlaine, Puvis de Chavannes, Clemenceau, Rochefort in einer Weise gemalt, die an Rembrandt und an Velasquez erinnert, die aber trotz dieser Erinnerungen einzig und allein Carrière angehört.

Carrière hat einst in einem Vortrage seine Kunst selbst charakterisiert, als er sagte: «Der moderne Künstler muß vor allem gegen sich selbst wahr sein. Er darf nur ausdrücken, was er selbst gefühlt hat, er soll beichten, wie sehr er innerlich seinen Mitmenschen ähnlich ist, anstatt im selbsterhebenden Eigendünkel einer absonderlichen Verschiedenheit nachzujagen: diese Beichte wird das wahre Band sein zwischen dem Künstler und seinen Zeitgenossen, die leben und leiden wie er.»

PARIS KARL EUGEN SCHMIDT.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS

ORDENTLICHE MITGLIEDER:

ANDRI FERDINAND, Maler, III. Bezirk, Rennweg 33, Wien
AXENTOWICZ TH., Prof., Maler, Kunstakademie, Krakau
BACHER RUDOLF, Prof., Maler, XIX., Sieveringerstr. 170, Wien
BAUER LEOPOLD, Architekt, XIII. Bez., Auhofstr. 230, Wien
BIEGAS BOLESLAW, Rue Faubourg St. Honoré 233, Paris
CANCIANI ALFONSO, Bildhauer, IV. Bez., Mittersteig 2, Wien
DEBICKI STANISLAUS, Maler, Jablonowskichg. 2, Lemberg
EDERER KARL, Maler, VIII. Bezirk, Kochgasse 9, Wien
ENGELHART JOSEF, Maler, III. Bezirk, Steingasse 13, Wien
FALAT JULIAN, Prof., Direktor der Kunstakademie, Krakau
FRIEDRICH OTTO, Maler, IX. Bezirk, D'Orsaygasse 9, Wien
HAENISCH ALOIS, Maler, III. Bez., Hauptstraße 112, Wien
HANAK ANTON, Bildhauer, IV. Bez., Goldeggasse 9, Wien
HARLFINGER RICHARD, Maler, II., Valeriestraße 2 B, Wien
HELLMER EDMUND, Prof., IV., Weyringergasse 24, Wien

HOFMANN ALFRED, Bildhauer, VII., Lindengasse 37, Wien
HOHENBERGER F., Maler, II., Kronprinz Rudolfstr. 4, Wien
HYNAIS ADALBERT, Professor, Maler, Kunstakademie, Prag
JASCHKE FRANZ, Maler, VI. Bezirk, Hofmühlgasse 2, Wien
JETTMAR RUDOLF, Maler, IV. Bez., Margaretenstr. 32, Wien
KNIRR HEINRICH, Maler, Schellingstraße 6/IV in München
KÖNIG FRIEDRICH, Maler, III., Landstr. Hauptstr. 112, Wien
KOLLMANN JULES DE, Maler, 34 Boulevard Clichy, Paris
KRÄMER J. VIKTOR, Maler, IX. Bez., Harmoniegasse 6, Wien
KRUIS FERDINAND, Maler, VIII., Josefstädterstr. 38, Wien
LASZCZKA KONSTANTY, Professor, Kunstakademie, Krakau
LEDERER HUGO, Bildhauer, NW., Siegmundshof 11, Berlin
LENZ MAXIMILIAN, Maler, III., Landstr. Hauptstr. 112, Wien
LEVIER ADOLF, Maler, 83, Boulevard Montparnasse, Paris
LIEBENWEIN MAXIMILIAN, Maler, Burghausen, Oberbayern
MALCZEWSKI JOSEF, Maler, Kunstakademie, Krakau
MAYREDER JULIUS, Architekt, I. Bez., Naglergasse 6, Wien
MEHOFFER JOSEF VON, Professor, Kunstakademie, Krakau
MESSNER FRANZ, Architekt, VII., Sigmundsgasse 3, Wien
MESTROVIĆ IVAN, Bildhauer, II., Valeriestrasse 8 B, Wien
MÜLLER KARL, Maler, III. Bez., Schützengasse 21, Wien

MÜLLNER JOSEF, Bildhauer, IV., Starhemberg g. 24, Wien
NISSL RUDOLF, Maler, Christophstraße 9, München
NOWAK ANTON, Maler, VIII. Bezirk, Feldgasse 14, Wien
OLBRICH JOSEF M., Prof., Arch., Künstlerkolonie, Darmstadt
PEPINO ANTON JOSEF, Künstlerheim, Loschwitz b. Dresden
PLEČNIK JOSEF, Architekt, XVIII., verl. Lazaristeng. 8, Wien
PUTZ LEO, Maler, Pettenkoferstraße 35/III in München
SCHIMKOWITZ O., Bildhauer, XIII., Wattmanngasse 6, Wien
SCHMOLL VON EISENWERTH, Gedonstraße 10, München
SCHMUTZER FERDINAND, Maler, VI., Stumperg. 2, Wien
SIGMUNDT LUDWIG, Maler, Sackgasse 12, Graz, Steiermark
SLEVIŃSKI WLADISLAV, Maler, Poronin bei Zakopane
STANISLAWSKI J., Professor, Maler, Kunstakademie, Krakau
STÖHR ERNST, Maler, St. Johann am Wocheiner See
STOLBA LEOPOLD, Maler, V., Schönbrunnerstr. 145, Wien
SZYMANOWSKI W., Bildhauer, Basztowa 27, Krakau
TETMEYER-PRZEIWA W., Maler, Bronowice bei Krakau
TICHY HANS, Maler, IV. Bezirk, Starhemberggasse 17, Wien
WEISS WOJCIECH, Maler, Kunstakademie, Krakau
WYCZOLKOWSKI LEON, Prof., Kunstakademie, Krakau
WYSPIAŃSKI STANISLAW, Prof., Krowodrza 157, Krakau

KORRESPONDIERENDE MITGLIEDER:

MEMBRES HONORAIRES HONORARY MEMBRES

ALEXANDER JOHN, W., Maler, Century Club, New-York
AMAN-JEAN E. F., Maler, 115 Boulevard St. Michel, Paris
ASHBEE C. R., Architekt, 37, Cheyne Walk, SW. London
BAERTSOEN ALBERT, Maler, 1 Quai de la Byloque, Gent
BARTHOLOMÉ ALBERT, Bildhauer, 1 Rue Raffet, Paris
BERTON ARMAND, Maler, 9 Rue de Bagneux in Paris
BESNARD ALBERT, Maler, 17 Rue Guillaume Tell, Paris
BILLOTTE RENÉ, Maler, 29 Bouvelard Berthier in Paris
BOLDINI JEAN, Maler, 41 Boulevard Berthier in Paris
BOUTET DE MONVEL, Maler, 6 Rue du Val de Grace, Paris
BRANGWYN F., Temple Lodge, Queen Street, W. London
BRITON RIVIÈRE, Maler, Flaxley 82, Finchley Road, London
CARABIN FRANÇOIS R., Bildhauer, 22 Rue Turgot, Paris
CHARPENTIER A., Bildhauer, Impasse du Maine 18, Paris
CLAUSEN GEORGE, Maler, Widdington, Newport, Essex
COTTET CHARLES, Maler, 10, rue Cassini in Paris
CRANE WALTER, Maler, Holland St. 13, Kensington, London
DAGNAN-BOUVERET, Maler, 73 Boulevard Bineau in Paris
DAMPT JEAN, Bildhauer, 17 Rue Campagne première, Paris
ERLER FRITZ, Maler, Schubertstraße 8, München 2
GARDET GEORGE, Bildhauer, 38, rue Boileau, Paris

GRASSET EUGÈNE, Maler, 65 Boulevard Arago in Paris
GUTHRIE JAMES, Maler, 2 West-ho, Glebe Place, S.W. London
HABERMANN H. FREIH., Prof., Theresienstr. 148, München
HAHN HERMANN, Prof., Bildh., Wilhelmstraße 28, München
HERTERICH LUDWIG, Prof., Gabelsbergerstr. 18, München
HOFMANN LUDWIG VON, Prof., Kunstschule, Weimar
JEANNIOT GEORGE, Maler, 4 Rue Picot in Paris
KHNOPFF FERNAND, Maler, 41 Avenue des Courses, Brüssel
KOEPPING KARL, Professor, Maler, Rankestraße 34, Berlin
KROYER PETER S., Maler, Bergensgade 10 in Kopenhagen
LAGAE JULES, Bildhauer, 8 Avenue Michel Ange, Brüssel
LAGARDE PIERRE, Maler, 5 Rue Pelouze in Paris
LANDENBERGER CHRISTIAN, Prof., Kunstakad., Stuttgart
LAVERY JOHN, Maler, 5 Cromwell Place, SW. London
LEISTIKOW WALTER, Maler, Geisbergstraße 33, W. Berlin
LEROLLE HENRY, Maler, 20 Avenue Duquesne in Paris
L'HERMITTE LEON A., Maler, 15 Rue Pierre Giniez, Paris
LIEBERMANN MAX, Professor, Pariserplatz 7, NW. Berlin
MACKINTOSH CH. R., Architekt, 120 Mains Street, Glasgow
MARR KARL, Professor, Maler, Kunstakademie in München
MARTIN HENRI, Maler, 89 Denfert Rouchereau in Paris
MELCHERS JULIUS GARI, Maler, 47 Rue Laugier in Paris
OLDE HANS, Maler, Direktor der Kunstschule in Weimar
RAFFAËLLI JEAN F., Maler, 202 Rue de Courcelles in Paris
RENOUARD PAUL, Maler, 46 Rue de l'arbre sec in Paris

REPIN J., Professor, Académie des Beaux-Arts, St. Petersburg
RIVIÈRE HENRI, Maler, 29 Boulevard de Clichy in Paris
RODIN AUGUSTE, Bildhauer, 182 Rue de l'Université, Paris
ROLL ALFRED PH., Maler, 41 Rue Alphonse de Neuville, Paris
RYSSELBERGHE THÉO VAN, Maler, 44 Rue Laugier, Paris
SAINT MARCEAUX DE, Bildh., 100 Boul. Males herbes, Paris
SARGENT J. S., Maler, Tite Street 31, Chelsea, SW. London
SAUTER GEORGE, Maler, I. Holland Park Avenue, W. London
SCHWABE CARLOS, Maler, Barbizon, Seine et Marne
SIMON LUCIEN, Maler, 147 Boulevard Mont Parnasse, Paris
SKARBINA FRANZ, Prof., Königin Augustastraße 41, W. Berlin
SLEVOGT MAX, Professor, Motzstraße 70, W. Berlin
STADLER TONI, Professor, Gabelsbergerstr. 11, München
STUCK FRANZ VON, Prof., Äuß. Prinzregentenstr. 4, München
SWAN JOHN M., Maler, 3 Acacia road, NW. London
THAULOW FRITZ, Maler, 21 Boulevard Berthier in Paris
THOMA HANS, Professor, Maler, Karlsruhe in Baden
TOOROP JAN, Maler, in Katwijk sur mer, Holland
TRÜBNER WILHELM, Prof., Direktor, Akad., Karlsruhe i. B.
UHDE FRITZ VON, Prof., Maler, Theresienstr. 148, München
VAN DER STAPPEN, Bildh., 16 Av. joyeuse entrée, Brüssel
VAN DE VELDE HENRY, Professor, Architekt, in Weimar
WALTON E. A., Maler, 73 Cheyne Walk, Chelsea, London
ZORN ANDERS, Maler und Radierer, Mora in Schweden
ZÜGEL HEINRICH, Prof., Maler, Kunstakademie in München

ARBEITS-AUSSCHUSS:

F. HOHENBERGER
PRÄSIDENT
KARL EDERER
ALOIS HAENISCH
FRANZ JASCHKE
RUDOLF JETTMAR
MAXIMILIAN LENZ
O. SCHIMKOWICZ

HÄNGE-KOMMISSION:

LEOPOLD BAUER
F. HOHENBERGER
ALOIS HAENISCH
RUDOLF JETTMAR
JOSEF PLEĆNIK

PLAKAT:

RUDOLF JETTMAR

SEKRETÄR:

FRANZ HANCKE

Die Vereinigung fühlt sich nachstehenden Firmen zu besonderem Danke verpflichtet:

E. Bakalowits Söhne, Hof-Glasniederlage in Wien.
Carl Geylings Erben, Glasmalereifabrik in Wien.
J. Ginzkey, Teppichfabrik in Maffersdorf, Böhmen.
Richard Ludwig, Kunst- u. Möbeltischler in Wien.
Freih. v. Spaunsche Glasfabrik, Unterreichenstein.
Gebrüder Thonet, Fabrik von Möbeln in Wien.

VERKAUFSBEDINGUNGEN.

Die Preise der Kunstwerke sind im Sekretariate zu erfahren. Der Verkauf wird ausschließlich durch den Sekretär der Vereinigung Herrn FRANZ HANCKE vermittelt. Ein Drittel des Kaufpreises wird bei Abschluß des Kaufes als Anzahlung, der Rest mit Schluß der Ausstellung erbeten. Die Versendung der Kunstwerke erfolgt nach Schluß der Ausstellung auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

HALLE.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.

SERT JOSÉ MARIA. Paris.

Wandmalereien für die Kathedrale in Vich-Catalonien in Spanien. Fragmente.

1. Linker Teil der Komposition: „Selig sind, die Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden".
2. Der Kampf Jakobs mit dem Engel. Rechts: Der Kampf. Links: Die Segnung des Engels.
3. Karton. Die Verheißung Abrahams. Fragment.

Die Skizzen sind im Saal III, Nr. 74 u. 216 ausgestellt.

SAAL I.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.
Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

LA TOUCHE GASTON — Paris.
4. Beim Frühstück.
5. Mutter und Kind.
6. Das Bad.

SKARBINA FRANZ — Berlin. CM.
7. Schleifbahn.

LA TOUCHE GASTON — Paris.
8. Der blinde Passagier.

SKARBINA FRANZ — BERLIN. CM.
9. Ziehende Wolken.

CARRIÈRE EUGÈNE † — Paris. CM.
10. Frauenkopf.
11. Die Malerei.
12. Vorlesestunde.
13. Frauenkopf mit Hand.

BESNARD ALBERT Paris. CM.

14. Porträt des Herrn Professor Emil Sauer.

CARRIÈRE EUGÈNE † Paris. CM.

15. Junge Frau.
16. Mutterglück.
17. Bildnis der Frau Eugène Carrière.
18. Im „Théâtre populaire".
19. Melancholie.
20. Kinderkopf.
21. Damenporträt.
22. Kinderkopf.
23. Das Theater von Belleville.
24. Kopf eines jungen Mädchens.
25. Mutterliebe.
26. Kopf eines jungen Mädchens.
27. Vor dem Fenster. Interieur.
28. Damenporträt. Brustbild.
29. Das Gebet.
30. Selbstporträt des Künstlers.
31. Aktstudie.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.

32. Stadtmühle.

CARRIÈRE EUGÈNE † Paris. CM.

33. Kopf einer jungen Frau.
34. Dame in Trauer mit Sohn.
35. Bildnis des Fräuleins Lucienne Bréval.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.

36. Aus der Weihnachtswoche.
37. Im Garten.
38. Abend im Städtchen.

BESNARD ALBERT Paris. CM.

39. Porträt d. franz. Botschafters in Rom, Barrère.
40. Die Nacht.

LA TOUCHE GASTON Paris.

41. Auf der Redoute.

SAAL II.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.
Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

STENGEL RENÉ Wien.
42. Das Tal im Herbst.

SCHMOLL V. EISENWERTH. München. OM.
43. Abendsonne.

ZDRASILA ADOLF Troppau.
44. Im Spätsommer.

SCHMOLL V. EISENWERTH München. OM.
45. Die Kapelle.

MAGYAR MARIE Wien.
46. Bildnis.

MACHALSKI LUDWIG Krakau.
47. Studienkopf.

STENGEL RENÉ Wien.
48. Obstbäume.

LEIBL WILHELM † München. CM.
49. Damenbildnis.

STENGEL RENÉ Wien.

50. Am Schlag.

HOFER KARL Rom.

51. Selbstporträt.
52. Triangelspielerin.
53. Frauen am Meer.
54. Mars und Venus.
55. Susanna.
56. Doppelporträt.
57. Adam und Eva.
58. Abend.
59. Liegende am Meer.

SLEWIŃSKI LADISLAV Zakopane. OM.

60. Rosen.
61. Bewegte See.
62. Die Messe.
63. Ruhige See.
64. Sonnenblumen.
65. Porträt.

66. Dächer in Kazmierz.
67. Bretonischer Seemann.
68. Obstpflücken.
69. Flieder.
70. Straße in Kazmierz.

MÜLLNER JOSEF — Wien. OM.
71. Mutterliebe. Tiergruppe.

HOFFMANN ALFRED — Wien. OM.
72. Porträtbüste. Bronze.

SAAL III.

Raumgestaltung von Leopold Bauer OM.
Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

ASHBEE C. R. — London. CM.
73. Modell eines Hauses.

SERT JOSÉ MARIA — Paris.
74. Skizzen zu Nr. 1, 2, 3 in der Halle.

VITRINE A.

TAUTENHAYN JOSEF — Wien.

75. Plaquette.
76. Medaille.

CARABIN F. R. — Paris. CM.

77. Kastagnettentanz. Bronze.
78. Schreibzeug. Silber und Onyx.

MÜLLNER JOSEF — Wien. OM.

79. Jugend. Porzellan.
80. Spiel mit Panthern. Porzellan.
81. Knabe mit Bär. Porzellan.
82. Neugieriges Robbenpaar. Porzellan.

KIRSCH HUGO — Wien.

83. Keramiken.

HYSSAK ANNIE — München.

84. Zigarettendose. Kupfer.
85. Vase. Kupfer.
86. Teedose. Kupfer.
87. Bonbonniere.

HOFFMANN ALFRED Wien. OM.
88. Porträtbüste.

KLEMM WALTER Prag.
89. Original-Holzschnitt.

SCHMIDT MAX Rom.
90. Emilia. Marmorbüste.

HANAK ANTON Wien. OM.
91. Wandbrunnen. Salzburger Marmor.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.
92. Wandteppich.
Ausgeführt von J. Ginzkey in Maffersdorf.

SCHMIDT MAX Rom.
93. Weiblicher Kopf. Marmor.

VITRINE B.

ASHBEE C. R. London CM.
94. Muffkette. Silber und Gold mit Perlen.
95. Haarkamm. Cloisonné.
96. Muffkette. Silber und Gold mit Turmalinen.

ASHBEE C. R. London CM.

97. Brosche. Silber.
98. Muffkette. Silber und Gold mit Topasen.
99. Silberbecher mit Deckel.
100. Ein Schiff. Kupferschüssel.
101. Silberbecher mit Amethyst.
102. Manschettenknöpfe. Silber.
103. Kette mit Anhänger. Gold und Bernstein.
104. Brosche. Gold mit Korallen.
105. Engel. Kupferschüssel.
106. Silberbecher mit Email.
107. Großer Silberbecher mit Email.
108. Nußknacker. Eisen gehämmert.
109. Mandelschale. Silber mit Steinguteinsatz.
110. Silberbecher mit Kupferverzierungen.
111. Kakesbüchse. Silber und Email.
112. Senfgefäß mit Löffel. Silber und Karniol.
113. Zigarrenbüchse. Kupfer mit Email.
114. Messingbüchse.
115. Zigarrenbüchse. Kupfer mit Email.
116. Kupferbecher mit Chrysopras.

ASHBEE C. R. London CM.

117. Brosche. Silber mit Amethyst.
118. Halskette. Silber und Gold mit Turmalin.
119. Kette mit Anhänger. Email mit Rubinen.
120. Brosche. Silber mit Opal.
121. Muffkette. Silber mit Turmalinen.
122. Brosche. Gold und Email. Perlen.
123. Medaillon. Gold und Email.
124. Eberjagd. Messingschüssel.
125. Halskette. Gold mit Türkisen und Perlen.
126. Halskette. Silber. Sterne mit Rubinen.
127. Zigarrendose. Silber.
128. Haarkamm. Cloisonné.
129. Diadem. Silber und Email.
130. Armband. Silber.
131. Kleiner Becher. Silber.
132. Anhänger. Silber mit Turmalinen.
133. Zuckerstreuer. Silber und Email.
134. Silberne Kaffeelöffel mit Email.
135. Silberlöffel.
136. Silberne Fruchtschale.

ASHBEE C. R. London CM.

137. Silberlöffel.
138. Salzgefäß. Silber mit Glaseinsatz.
139. Butterschale. Silber mit Glaseinsatz.
140. Salzgefäß. Silber mit Einsatz aus Steingut.
141. Kupferner Handspiegel.
142. Silberner Serviettenring.
143. Serviettenring. Silber mit Email.
144. Silberner Serviettenring.
145. Fische. Kupferschüssel.
146. Silberner Handspiegel.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

147. Projekt für den Friedenspalast im Haag.

STOLBA LEOPOLD Wien. OM.

148. Landschaften.

PLESSNER JOSEF Berlin.

149. Italienische Bettelweiber. Bronze.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

150. Glasschrank. Rosenholz.

Ausgeführt von Richard Ludwig in Wien.

ASHBEE C. R. London. CM.

151. Emailpanel. Küken.
152. Silberbecher mit Email.
153. Emailpanel. Loreley.
154. Zuckerdose. Silber und Email.
155. Zigarettendose. Silber und Email.
156. Kleiner Becher. Silber vergoldet.
157. Butterdose. Silber und Email. Hahn.

STOLBA LEOPOLD Wien. OM.

158. Landschaften.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

159. Projekt für den Friedenspalast im Haag.

STOLBA LEOPOLD Wien. OM.

160. Landschaften.

MÜLLNER JOSEF Wien. OM.

161. Porträtbüste.

EHRNHÖFER FRANZ Wien.

162. Elfentanz. Brunnenfries. Untersberg. Marmor.

MESTROVIĆ IVAN Wien. OM.

163. Kopf eines dalmatinischen Fischers.

STOLBA LEOPOLD Wien. OM.

164. Landschaften.

KÖNIG FRIEDRICH Wien. OM.

165. Amazonen. Füllungen.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

166. Bücherkasten. Venezian. Piloten-Eiche. Mit Einlage von Leopold Stolba.

Ausgeführt von Richard Ludwig in Wien.

TASCHNER IGNATIUS Berlin.

167. Kinderbüste. Bronze.

KÖNIG FRIEDRICH Wien. OM.

168. Amazonen. Füllungen.

VITRINE C.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

169. Vasen u. Blumenhälter, Farben- u. Kristallglas.

Ausgef. von der Frh. v. Spaunschen Glasfabrik in Klostermühle.

CANCIANI ALFONSO Wien. OM.

170. Petrarca.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

171. Wandteppich.

Ausgeführt von J. Ginzkey in Maffersdorf.

OERLEY ROBERT Wien.

172. Tonofen. Figural. Schmuck v. R. Tautenhayn.

Farbig imprägniertes Holz von Horak & Co.
Ausgeführt von Bernhard Erndt in Wien.

CANCIANI ALFONSO Wien. OM.

173. Dante.

JUNGNICKL LUDWIG H. Wien.

174. Hühner.

175. Kätzchen.

DEININGER WUNIBALD Wien.

176. Fassade eines Miethauses.

VITRINE D.

ERLER-SAMADEN ERICH München.

177. Kollier. Gold mit Aquamarin.

178. Anhänger mit Kette.

ERLER-SAMADEN ERICH München.

179. Kollier. Gold mit Lapislazuli.
180. Armband. Gold mit Türkis.
181. Zwei Knöpfe. Silber mit Perlmutter.
182. Anhänger mit Kettchen. Chrysopras.
183. Kollier. Silber mit Rubinen und Perlen.
184. Kollier. Silber mit Opalen.
185. Kollier. Silber mit Chrysopras und Perlen.

WALTL MARIA Prag.

186. Schaumgläser mit Emailmalerei.
Ausgef. von der Frh. v. Spaun'schen Glasfabrik in Klostermühle.

MESSNER FRANZ Wien. OM.

187. Hutnadel. Silber mit Muschel.
188. Hutnadel. Silber mit Onyx.
189. Hutnadel. Silber mit Muschel.
190. Hutnadel. Silber mit Muschel.
191. Hutnadel. Silber vergoldet.
192. Hutnadel. Silber mit Muschel.
193. Hutnadel. Silber mit Muschel.
194. Hutnadel. Silber mit Achat.
195. Hutnadel. Silber mit Muschel.
196. Silberknopf. Pfau.

MESSNER FRANZ Wien. OM.

197. Silberbrosche mit Granaten.
198. Silberring mit Chrysopras.
199. Kollier. Silber mit Email.
200. Silberknopf.
201. Kettenschuber. Gold mit Rubin.
202. Kollier. Gold mit Brillanten und Chrysopras.
203. Armband. Gold mit Rubinen.
204. Kollier. Gold mit Perlen.
205. Armband. Gold mit Brillanten.
206. Armband. Gold mit Saphir.
207. Kollier. Gold mit Brillanten.
208. Kette mit Schuber. Gold.
209. Silberknopf.
210. Silberring mit Brillanten.
211. Silberne Uhrkette mit Schuber.
212. Anhänger. Silber mit Lapislazuli.
213. Silberknopf.
214. Armband. Silber.

FALKE GISELA BARONESSE Wien.

215. Likörservice.
Ausgeführt von E. Bakalowits Söhne in Wien.

SERT JOSÉ MARIA Paris.

216. Skizzen zu Nr. 1, 2, 3 in der Halle.

OERLEY ROBERT Wien.

217. Cottagehaus mit Garten.

218. Möbelstoffe.
Gewebt von S. E. Steiner & Co. in Wien.

219. Lambris mit eingebautem Kasten.
Farbig imprägniertes Holz von Horak & Co.
Ausgeführt von W. Bellan's Söhne in Wien.

220. Tonofen.
Ausgeführt von Bernhard Erndt in Wien.

DEININGER WUNIBALD Wien.

221. Stoffmuster.

OERLEY ROBERT Wien.

222. Möbelstoffe.
Gewebt von S. E. Steiner & Co. in Wien.

BAUER LEOPOLD Wien. OM.

223. Truhe aus gefladertem Nußholz. Mit Intarsien von Maximilian Lenz.

224. Luster.
Ausgeführt von E. Bakalowits Söhne in Wien.

HELLMER EDMUND Wien. OM.

225. Liebesgarten. Bronze. Einziges Exemplar.

SAAL IV.

Raumgestaltung von Josef Plečnik OM.
Sitzmöbel von Leopold Bauer OM.

FILIPKIEWICZ STEPHAN Krakau.
226. Grauer Tag. Tatra.

NOWAK ANTON Wien. OM.
227. Aggsbach, graue Stimmung.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.
228. An der Petrikirche.
229. Am Schloßplatz.
230. Eckhaus der Mohrenstraße.

VACATKO LUDWIG Prag.
231. Das Leben.

ROUX OSWALD Wien.
232. Mahlzeit.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.
233. Böhmische Kirche.
234. Geflügelhandlung.
235. Droschke im Schnee.

NOWAK ANTON Wien. OM.
236. Heiligenkreuzkofel. Abendstimmung.

PICHOR STANISLAUS Krakau.
237. Gasieniceteich. Tatra.

WITTE EDUARD Wien.
238. Bei Kagran.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.
239. Die alte Paddengasse.
240. Villa im Tiergarten.

FALAT JULJAN Krakau. OM.
241. Schneelandschaft. Pastell.
242. Schneelandschaft.

JASCHKE FRANZ Wien. OM.
243. Mittag.

PADGÓRSKI STANISLAW Krakau.
244. Im Winter.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.
245. Rauhreif.
246. Gendarmenmarkt.

NOWAK ANTON Wien. OM.
247. Küchenstilleben.

LENZ MAXIMILIAN Wien. OM.
248. Sonntagsmorgen im Prater.

JASCHKE FRANZ Wien. OM.
249. Azaleen. Aus d. Schloßgarten in Schönbrunn.

MOLL OSKAR Berlin.
250. Waldesrand.

STÖHR ERNST St. Johann-Wochein. OM.
251. Vormittagssonne.

FILIPKIEWICZ STEPHAN Krakau.
252. Märztag. Tatra.

CASTELUCHO CLAUDIO Paris.
253. Dame in Weiß.

FILIPKIEWICZ STEPHAN Krakau.
254. Sonniger Wintermorgen.

STÖHR ERNST St. Johann-Wochein. OM.
255. Sommermorgen.

MOLL OSKAR Berlin.
256. Torfstich.

FALAT JULJAN Krakau. OM.
257. Alte Kirche.

LENZ MAXIMILIAN Wien. OM.
258. Korso, Hauptallee.

WIEDEN LUDWIG Wien.
259. Domino.

KRUIS FERDINAND Wien. OM.
260. Heidekraut.

MOLL OSKAR Berlin.
261. Schnee.

FILIPKIEWICZ STEPHAN Krakau.
262. Dorfkirche in Poronin.

KRUIS FERDINAND Wien. OM.
263. Moor bei Bernau.

OFFNER ALFRED Czernowitz.
264. Mädchen.

NOWAK ANTON Wien. OM.
265. Val di Mesdì.

HIRSCHENBERG SAMUEL Krakau.

266. Nach der Sonntagsmesse.

KRASNOWOLSKI JOSEF Krakau.

267. Junges Mädchen.

STÖHR ERNST St. Johann-Wochein OM.

268. Junge Fichtentriebe.

NOWAK ANTON Wien. OM.

269. Colfuschg gegen Varella und Contrinspitze.

GELBENEGGER FRANZ Wien.

270. Pötzleinsdorf.

OFFNER ALFRED Czernowitz.

271. Der Milchjunge.

FILIPKIEWICZ STEPHAN Krakau.

272. Dorfkirche in Poronin.

PELCZARSKI BRONISŁAW Mogita.

273. Mutter mit Kind.

HANAK ANTON Wien. OM.

274. Studie. Siebenbürger Marmor.

V. DURCHGANG.

NOWAKOWSKI ALESKY Krakau.
275. Bei der Arbeit. Skizze.

SKARBINA FRANZ Berlin. CM.
276. Spreestraße.
277. Belle-Alliance-Platz.
278. Mohrenkolonnade.

HOHENBERGER FRANZ Wien. OM.
279. Die hl. Brigitta. Karton.

VI. DURCHGANG.

ANDRI FERDINAND Wien. OM.
280. Kruzifix und Altarleuchter. Holzschnitzerei.

SCHIMKOWITZ OTMAR Wien. OM.
281. Engel. In Kupfer getrieben.

SAAL VII.

HARLFINGER RICHARD — Wien. OM.
282. Paimpol. Aquarell.

LIEBENWEIN MAXIMILIAN — Burghausen. OM.
283. Angorakatzen.

HARLFINGER RICHARD — Wien. OM.
284. Bretonische Küche. Aquarell.

STOLBA LEOPOLD — Wien. OM.
285. Vorsatzpapiere.

FILIPKIEWICZ STEPHAN — Krakau.
286. Holzschnitte. Handdrucke.

OFFNER ALFRED — Czernowitz.
287. Die zwölf Monate.

FILIPKIEWICZ STEPHAN — Krakau.
288. Holzschnitte. Handdrucke.

STOLBA LEOPOLD — Wien. OM.
289. Vorsatzpapiere.

PICHOR STANISLAUS — Krakau.
290. Porträtstudie.

MÜLLER KARL Wien. OM.
291. Kirche St. Margareten. Schönbrunnerstraße.
292. Gasthaus zur goldenen Gans. Rossauerlände.
293. Tandelmarktgasse.
294. Brahms Wohnhaus mit Brunnen.

KRUIS FERDINAND Wien. OM.
295. Torfstechen.

MÜLLER KARL Wien. OM.
296. Schreibtisch von Brahms.
297. Wohnzimmer von Brahms.

BREITHUT-MUNK EUGENIE Wien.
298. Straße in Wien.

TICHY HANS Wien. OM.
299. Landschaft.

MÜLLER KARL Wien. OM.
300. Hof aus dem Gasthaus zur goldenen Gans.
301. Hof aus dem Wohnhause von Brahms.

FRIEDRICH OTTO Wien. OM.
302. Die neun Musen. Orig.-Lithographien.

VACATKO LUDWIG Prag.
303. Kämpfende Hirsche. Lithographie.

TICHY HANS Wien. OM.

304. Studie.
305. Studie.

STOLBA LEOPOLD Wien. OM.

306. Monotypie.
307. Monotypie.
308. Monotypie.

RÖSCH LUDWIG Wien.

309. Altes Portal in Toledo.
310. Straße in Fribourg. Schweiz.
311. Aus dem Alcazar in Sevilla.
312. Kirchenportal aus Palma de Mallorca.
313. Römische Ruine in Schönbrunn.
314. Kircheninterieur, St. Maria in Toledo.
315. Aus dem Alcazar in Sevilla.
316. Alter Hof in Toledo.
317. Teilansicht der Domkirche in Sevilla.

MÜLLNER JOSEF Wien. OM.

318. Projekt für ein Hessendenkmal bei St. Pölten.

FALKE GISELA BARONESSE. Wien.

319. Luster.
Ausgeführt von E. Bakalowits Söhne in Wien.

VERZEICHNIS DER AUSSTELLER:



CARRIÈRE: „SELBSTPORTRÄT"



CARRIÈRE: „PORTRÄT DER FRAU CARRIÈRE"



SKARBINA: „DIE STADTMÜHLE"



LEIBL: „DAMENBILDNIS"



SERT: „DER KAMPF JAKOBS MIT DEM ENGEL"



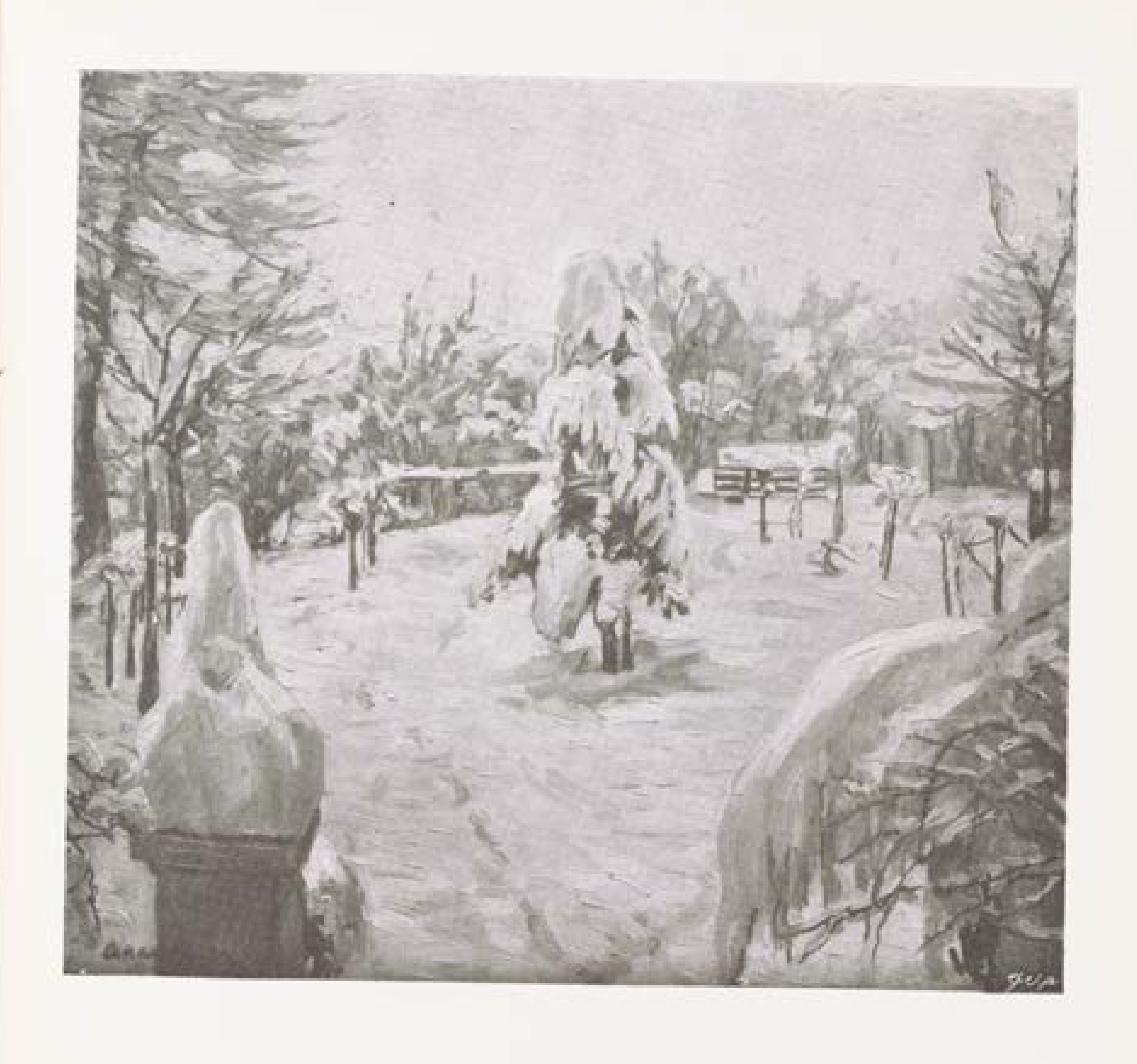
HOFER: „DOPPELPORTRÄT"



HELLMER: „AUS DEM LIEBESGARTEN''. VASE



SLEWIŃSKI: „DIE MESSE"



OSKAR MOLL: „SCHNEE"



HANAK: „WANDBRUNNEN"



CASTELUCHO: „DAME IN WEISS"



HOHENBERGER: „DIE HEILIGE BRIGITTA"

MAPPE MIT GRAPHISCHEN ARBEITEN.

DIE SECESSION gibt eine Mappe mit graphischen Arbeiten ihrer Mitglieder heraus, die in jährlichen Lieferungen von 4 bis 6 Blatt zur Frühjahrsausstellung erscheint.

Die Mappe enthält Originalradierungen, farbige Holzschnitte, farbige Lithographien usw. im Formate von 40 : 50 cm. Die Auflage umfaßt im ganzen 100 numerierte, von den Künstlern signierte Exemplare; nach Herstellung der 100 Exemplare werden die Platten vernichtet.

Die Arbeiten kommen nicht in den Handel, sondern sind nur im Wege der Subskription durch das Sekretariat der Vereinigung zu beziehen. Der Preis beträgt jährlich 100 K. Jede Jahresmappe kann einzeln subskribiert werden.

Die erste Lieferung ist im Frühjahre 1906 erschienen und enthält folgende Blätter:

Ferdinand Andri, „Frühling", farbige Lithographie
Rudolf Jettmar, „Mädchenraub", Originalradierung
F. Schmutzer, „Porträt von Joachim", Orig.-Radrg.
Ernst Stöhr, „In memoriam", farbiger Handdruck
Leop. Stolba, „Abend", Handdruck, farb. Holzschnitt

Die Subskriptionsliste liegt im Sekretariate auf.

MAL-UNTERRICHT

Privatatelier ANTON NOWAK
VIII. Bezirk, Feldgasse Nr. 12

Malschule FRANZ JASCHKE
VI. Bez., Mariahilferstraße 17
Tageskurs 9–12, Abendkurs 5–7

MALSCHULE I., Kohlmarkt 1
Aktkurse 9–12, 1–4, ½5–½8

NÄHERE AUSKÜNFTE IN DEN EINZELNEN ATELIERS

RHODODENDRONPAPIER DER
FIRMA ALOIS EBESEDER WIEN I.
DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN.